

Wildschweinjagd in Hobbygärten

Aktuelle Ergänzung zu **Rasen- und Wiesenschäden**,
P. 6. Tierische Schädlinge- Säugetiere: Wildschweine

Zum Zeitpunkt des Beitrages „Rasen- und Wiesenschäden“ im November 2019 hofften die von starken Wildschweinschäden in ihren Gärten der Gemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf bei Berlin betroffenen Hobbygärtner auf eine Erlaubnis zur Jagd mit Pfeil und Bogen durch qualifizierte Jäger. Da ein solches Projekt keine wissenschaftliche Begleitung fand, wurde dieser Antrag aber von dem zuständigen Minister des Landes Brandenburg abgelehnt. Stattdessen wurde am 11. März 2020 bekannt gegeben, dass auf Antrag die Oberste Jagdbehörde des Landes die „Ausnahmegenehmigung“ für eine Jagd mit Spezialmunition auf Wildschweine erteilen darf. Es handelt sich dabei aber stets um eine Einzelfallprüfung für jeden Antrag! Das beruhigt zunächst die verärgerten Gemüter *e t w a s*. Diese Maßnahme quasi „Grünes Licht“ ist allerdings an verschiedene Bedingungen gebunden, besonders:

- o Als eine Alternative zur gezielten Jagd auf Wildschweine gilt diese nur für **dicht besiedelte Räume**. Somit wird sicher noch nicht allen Betroffenen geholfen.
- o Erlaubt ist nur **Unterschallmunition** (auch Ultraschallmunition genannt, ist leise).
- o Ein Schuss darf nur im **Nahbereich unter 50 m** abgegeben werden.
- o Die Jagd darf nur unter den **größten Vorsichtsmaßnahmen** entsprechend der Unfallverhütungsvorschrift „Jagd“, § 3 erfolgen. So ist der Schütze auch für einen „sicheren und ausreichenden **Kugelfang**“ verantwortlich.

Schon aus diesen wenigen Fakten wird ersichtlich, dass bei dieser Jagdart auch für den Schützen selbst die Gefahr wesentlich höher ist als sonst üblich vom Anstand! Es wird aber auch deutlich, dass alle irgendwie an der Jagd Beteiligten oder von der Jagd Betroffen bedingungslos den Anweisungen des Jagdleiters bzw. des Jägers von Beginn bis Abschluss der Jagd Folge zu leisten haben!

Jeder betroffene Hobbygärtner wird sicher froh sein, wenn nach erfolgreicher Jagd zumindest erst einmal für einige Zeit eine gewisse Beruhigung der Lage eintritt. Die Jagd wird sich aber kaum nur auf einen Jagdang beschränken können. Das Ideal wäre natürlich, wenn es gelänge, die Wildschweine völlig von dem betroffenen Areal fernzuhalten. Vielleicht zieht man aus dem jetzigen Zustand Schlussfolgerungen, erarbeitet Maßnahmen, wie ein solches Ziel erreicht werden könnte, und beginnt mit deren Realisierung! Das wird sicher kein leichter Weg, dafür aber ein lohnenswerter!

Ich wünsche allen Jagdbeteiligten eine „gute Strecke“ und „Weidmannsheil“ sowie allen von Schäden Betroffenen wieder viel Freude im Garten ohne Wildschweine! Für das Betreten des eigenen Kleingartens gilt bisher ja keine Corona-Ausgangssperre!

Dr. Manfred Willkommen, Frankfurt (Oder), 03/20

Quellen:

www.t-online.de/region/id-87502126/umweltministerium

www.pnn.de/potsdam-mittelmark/wildschweine-in-stahnsdorf-und-kleinmachnow

www.jagderleben.de/news/unterschallmunition-darf-saujagd

<https://fvnj.eu/wann-ist-ein-kugelfang-sicher>